

# Häuser

Und im warmen Sommer weht ein Wind  
einer, der nach Freiheit klingt  
Einer, der in Freiheit schwingt  
aber auch von Tränen singt  
Man träumt von Sagen  
aus längst vergangenen Tagen

Einer Zeit, in der alles war  
wie's scheint

Ziehen Bäume vorrüber  
huschen Wolken hinüber  
Wird der Regen jemals enden?

In einer Zeit, in der alles wird  
wer weiß?

Und nun denk ich mir  
war's das oder wird das hier  
ein Trip ins Unbekannte  
eine Reise zu Verwandtem?  
Tanz mit mir durch den Regen  
durch die Sonne auf den Wegen  
Ruh dich aus,  
irgendwo steht unser Haus

Und nun sitze ich wieder  
schreibe Lieder um Lieder  
doch die Sonne scheint nie wieder  
in einer Zeit, die vergangen ist  
ich weiß

Doch nun kümmert mich heute  
All die guten Leute  
Die, die sterben  
Die, die leben  
Die, die mir die Muße geben  
mich auch am Regen zu erfreuen

Und nun denk ich mir  
das war's nicht, nein, das wird jetzt hier  
ein Schritt aus alten Schranken  
damit auch Neues mal bekannt wird  
und vielleicht allein im Regen  
doch vielleicht mit deinem Segen  
zieh ich aus, in die Welt ins neue Haus

